

# Projekt Transdanube

Okt. 2012 bis Okt. 2014



## Projektdatenblatt

<b>Projekttitlel</b>	Nachhaltiger Transport und Tourismus entlang der Donau		
<b>Projektkurztitel</b>	TRANSDANUBE		
<b>Projektverantwortliche</b>	Sabine Meigel, Petra Dippold		
<b>Fachbereich/Schwerpunkt</b>	Neue Medien, Transport, Tourismus		
<b>Schlagworte</b>	Sanfte Mobilität, nachhaltiger Tourismus, interaktive Karte		
<b>Projektbeginn</b>	Oktober 2012	<b>Projektende</b>	September 2014
<b>Gesamtbudget</b>	2.546.574,00 EUR	<b>Budget DBU</b>	185.000 EUR

<b>Projektpartner</b>
Siehe Liste im Anhang I

<b>Projektkontext</b>
<p>Die Donau ist ein wichtiger europäischer Strom, der viele Gemeinden und Region verbindet. Auch die Europäische Union erkennt die Donau und die Donauregion als wichtiges Element Europas und betont die Notwendigkeit nach verstärkter Zusammenarbeit der einzelnen Donauländer, um die Entwicklung der Donauregion voranzutreiben. Im Juni 2011 wurde deshalb die EU Strategie für den Donaauraum verabschiedet, die mit ihrem Aktionsplan Projekte in den verschiedenen Bereichen anstoßen und unterstützen will. Die Menschen, die in der Donauregion leben, profitieren von einer schnelleren und umweltfreundlicheren Straßen- und Schienenanbindung und einer besseren Schiffbarkeit des Flussweges. Weiterhin erhöht sich die Lebensqualität durch eine Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaft, Bildung, soziale Inklusion, Forschung und Innovation sowie durch die Gestaltung von attraktiven touristischen und kulturellen Destinationen.</p> <p>Die Donau ist einer der größten Transportkorridore Südosteuropas. Eine Verbesserung des nachhaltigen Transports entlang des Flusses ist notwendig, um eine nachhaltige Tourismusentwicklung zu fördern und um die lokale Bevölkerung aus dem Hinterland an die Donau anzubinden. Im Jahr 2008 startete das österreichische Umweltbundesamt mit der Entwicklung der Projektidee, initiiert durch das Lebensministerium. Ziel war es, die beispielhaften Erfahrungen aus dem Bereich nachhaltiger Transport im Tourismusregionen und die positiven Auswirkungen auf die Donauregion, die bereits in anderen Projekten gewonnen wurden, aufzugreifen. Unterstützt durch das österreichische Wirtschafts- und Transportministerium sowie der Tourismuskommission Die Donau und weiteren Experten, wurde das Projekt zusammen mit interessierten Partnern entwickelt und im September 2010 beim SEE-Programm der EU eingereicht. Das Projekt wurde nach einem negativen Bescheid noch einmal überarbeitet und die Partnerstruktur verbessert und erweitert und erneut im November 2011 eingereicht.</p>

## Projektzusammenfassung

Das Ziel des Projekts ist die Entwicklung von sanften Mobilitätsangeboten in ausgewählten Pilotregionen entlang der Donau, z.B. Bahn-, Bus-, Schifffahrts-, Fahrrad- und Wanderangebote. Gleichzeitig entwickelt das Projekt eine entsprechende Marketingstrategie für den Donaoraum sowie ein länderübergreifendes Informationssystem (interaktive Karte) für diese Angebote.

Aufbauend auf einer detaillierten Analyse des vorhandenen Mobilitätsangebotes sowie der Auswertung von Erfahrungen aus vergleichbaren, erfolgreichen Projekten (z.B. [Alpine Pearls](#)) werden zunächst Tourismusaktionspläne für die Partnerregionen erstellt. Diese bilden dann die Grundlage für die Entwicklung von konkreten Angeboten und buchbaren Reisepauschalen auf lokaler und transnationaler Ebene.

Das Donaubüro Ulm/Neu-Ulm leistet im Rahmen des Projekts zwei essentielle Beiträge. Zum einen ist es für die Entwicklung und Programmierung des transnationalen touristischen Mobilitäts-Informationssystem in Form einer interaktiven Karte zuständig, zum anderen fungiert es als wichtiger Netzwerkpartner und Motor für die Beteiligung von relevanten lokalen, regionalen und transnationalen Akteuren.

Der herausragende transnationale Charakter des Projekts zeigt sich in der Partnerstruktur. Die gesamte Projektleitung liegt beim [österreichischen Umweltbundesamt](#) mit starker strategischer Unterstützung durch das [Lebensministerium](#). Weiterhin sind (strategische) Partner sowie Projektbeobachter (observer) aus Deutschland, Österreich, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Bulgarien und Rumänien beteiligt.

## Projektziele

### Hauptziel:

Die Entwicklung von nachhaltiger Mobilität entlang der Donau durch Zug, Bahn, Rad- und Schiffsverkehr mit dem Ziel, die Erreichbarkeit zu Donaustädten und –regionen zu erleichtern sowie das Konzept des nachhaltigen Tourismus in der Donauregion voranzutreiben.

### Spezifische Ziele:

- Erhöhung des Mehrwerts des Tourismus für Regionen entlang der Donau durch die Vermarktung Mobilitäts- und Tourismusangebote
- Hervorheben der Vorteile von nachhaltigen Mobilitätsangeboten für die Region sowie das Aufzeigen der Realisierbarkeit von speziellen Maßnahmen durch Pilotprojekte
- Erhöhung der Kenntnis der Touristenströme, Zugangswege, Transportangebote in der Donauregion
- Bewusstseinsbildung und Vermarktung des Themas nachhaltige Mobilität in der Donauregion
- Anregung zur Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln als Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen, Schadstoffen und Lärm und dadurch Verbesserung der Lebensqualität
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Partnerregionen, Tourismusgebieten und Quellmärkten für gemeinsame zukünftige Aktivitäten und Folgeprojekten bzw. -investitionen
- Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und Stärkung der Donauregion, speziell im Tourismussektor

<b>Projektmaßnahmen</b>	
Die Maßnahmen im Projekt sind in fünf Arbeitspaketen zusammengefasst. Für jedes Arbeitspaket gibt es einen Hauptverantwortlichen aus den Projektpartnern, der die einzelnen Maßnahmen koordiniert	
<b>Arbeitspaket 1</b>	<b>Projektmanagement</b>
Dieses Arbeitspaket umfasst alle Aufgaben, die für die <b>Koordinierung des Projekts und der Partner</b> nötig sind. Dies beinhaltet die interne Kommunikation zwischen der Projektleitung und den Partnern sowie die Absprache mit der zuständigen Abteilung bei der EU-Kommission. Es findet ein <b>Kick-off meeting sowie fünf Partnertreffen</b> in unterschiedlichen Ländern statt. Außerdem ist die <b>finanzielle Berichterstattung</b> Teil dieses Arbeitspaketes.	
<b>Arbeitspaket 2</b>	<b>Kommunikation –</b>
Zunächst wird hier ein Kommunikationsplan für das Projekt erstellt, an dem alle Partner beteiligt sind und der eine <b>genaue Vorgehensweise bezüglich Zielgruppe, Zielsetzung, Corporate Design und Zeitplan für alle Kommunikationsmaßnahmen des Projekts</b> beinhaltet. Weiterhin wird eine <b>Internetseite</b> erstellt mit Informationen über das Projekt, Veranstaltungen, die Partner und Projektergebnisse. Zudem werden regelmäßige <b>Newsletter, Pressemitteilungen sowie eine Projektbroschüre</b> verfasst, die öffentlichkeitswirksam verteilt werden. Die Projektpartner nehmen ihrerseits an <b>externen Konferenzen und Workshops</b> teil, um das Projekt und seine Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zu kommunizieren.	
<b>Arbeitspaket 3</b>	<b>Transport- und Tourismus-Systemanalyse</b>
Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, eine gemeinsame Ausgangssituation für die Erstellung von Transport- und Tourismusangeboten zu finden. Dazu wird zunächst eine <b>Situationsanalyse des Status Quo der sanften Mobilitätsangebote im Bereich Tourismus in allen beteiligten Regionen</b> bzw. Ländern durchgeführt. Eine gemeinsam erarbeitete Methodik/Vorgehensweise dient als Grundlage für die Umsetzung der Aktivitäten. Die Analyse umfasst eine Bestandsaufnahme der vorhandenen nachhaltigen Transportangebote, der Mobilitätsinformationssysteme, der (sanften) Mobilitätsangebote und der vorhandenen Marketingstrategien für diese Angebote. Weiterhin werden beispielhafte Maßnahmen/Projekte aus dem Bereich sanfte Mobilität gesammelt und zusammengefasst.	
<b>Arbeitspaket 4</b>	<b>Nachhaltige Mobilitätsangebote und Pilotprojekte</b>
Die Gestaltung von Mobilitätsangeboten erfolgt in unterschiedlicher Weise in den einzelnen Projektregionen. Um dennoch eine gemeinsame Herangehensweise zu garantieren werden – ausgehend von einem <b>übergreifenden Leitbild für Mobilitätsangebote – Aktionspläne</b> für die einzelnen Regionen erstellt, anhand derer dann konkrete Maßnahmen geplant und umgesetzt werden können.	
<b>Arbeitspaket 5</b>	<b>Mobilitäts- und Tourismusmarketing (Information &amp; Angebote)</b>
Dieses Arbeitspaket beinhaltet Maßnahmen zur <b>Information über und Angebotsentwicklung</b> für sanfte Mobilitätsangebote. Länderübergreifende Informationen werden in Form einer <b>digitalen interaktiven Karte</b> zur Verfügung gestellt, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sein wird (sowohl lokaler Bevölkerung als auch Touristen). Weiterhin werden <b>buchbare Angebote</b> entwickelt, die sanfte Mobilitätsangebote mit der Entdeckung von Sehenswürdigkeiten in den Partnerregionen verbindet, basierend auf speziell dafür festgelegten Kriterien. Abschließend werden regionale Marketingstrategien formuliert.	
<b>Arbeitspaket 6</b>	<b>Beteiligung von Interessensvertretern, Evaluation, Folgemaßnahmen</b>
Eine wichtige Voraussetzung für die Erzielung von dauerhaften Resultaten und politischer Verankerung der Projektergebnisse ist die <b>Einbindung der lokalen, regionalen und nationalen Interessensvertreter</b> in alle Phasen des Projektes. Dies geschieht durch verschiedene Maßnahmen	

im Rahmen dieses Arbeitspaketes. Weithin wird hier ein **Konzept für die Evaluierung des Projekts** entwickelt sowie in Form von regelmäßig statt findenden Partnerworkshops umgesetzt.

## Anhang I: Projektpartner

<b>Projektpartner</b>	
Umweltbundesamt (gesamte Projektleitung)	Österreich
Tourismuskommission Die Donau	Österreich
Region Burgenland	Österreich
Region Bratislava	Slowakei
Regional Entwicklungsagentur Westtransdanubien	Ungarn
Regionale Entwicklungsagentur Zentraltransdanubien	Ungarn
Region Vidin	Bulgarien
Club Nachhaltige Entwicklung der Zivilgesellschaft	Bulgarien
Nationales Institut für Forschung und Tourismusentwicklung	Rumänien
Regionale Entwicklungsagentur Südost	Rumänien
Fahrradclub Slowakei	Slowakei
Donaubüro Ulm/Neu-Ulm	Deutschland
Donaukompetenzzentrum	Serbien
Regionale Entwicklungsagentur Ostserbien	Serbien
<b>Strategische Projektpartner</b>	
Gemeinde Neusiedl am See	Österreich
Ministerium für Transport, Konstruktion und regionale Entwicklung	Slowakei
Regionale Entwicklungsagentur Senec-Pezinok	Slowakei
Region Győr-Moson-Sopron	Ungarn
Region Fejér	Ungarn
Region Komarom-Esztergom	Ungarn
Nationalpark Fertő-Hanság	Ungarn
Regionalmarketing Tourismus Zentraltransdanubien	Ungarn
<b>Projektbeobachter (Observer)</b>	
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wassermanagement	Österreich
Bundesministerium für Transport, Innovation und Technologie	Österreich
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Tourismusabteilung	Österreich
Arbeitsgemeinschaft Donauländer	Österreich
Nationalpark Donau-Auen	Österreich
Nationalpark Neusiedler-See	Österreich
Verband für Öffentlichen Transport	Österreich
Regionale Entwicklungsagentur Komárno	Slowakei
Direktorat für Umwelt und Wasser mittleres Donautal	Ungarn
Nationalpark Duna-Ipoly	Ungarn
Ministerium für Transport und Infrastruktur Baden-Württemberg	Deutschland
Naturpark Kopacki rit	Kroatien
Stadt Vukovar	Kroatien
Ministerium für Umwelt, Minen und Raumplanung	Serbien
Ministerium für regionale Entwicklung und Tourismus	Rumänien
Region Tulcea	Rumänien

Ministerium für Umwelt und Forstwirtschaft	Rumänien
Biosphärenreservat Donaudelta	Rumänien
Ministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus	Bulgarien
Ministerium für Transport, Informationstechnologie und Kommunikation	Bulgarien
Freunde der öffentlichen Parks Rusenski Lom	Bulgarien
Naturpark Rusenski Lom	Bulgarien
Holiday Club Bulgarien	Bulgarien
Ministerium für Umwelt, Land und Meer	Italien
Naturpark Eisernes Tor	Rumänien
Fahrradregionen und –Länder Frankreich	Frankreich
Ministerium für nationale Entwicklung	Ungarn